

Das schöne Wörtlein

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Soprano voice)

Source : Catechismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (04/09/17).

Notes : Original clef : C1, other voices supplied editorially

Original note values have been halved

Text Middle German

Soprano



1) Das schö - ne Wört - lein Sa - cra - ment, wel -
2) Son - dern ein Zei - chen ei - gent - lich das

Tenor



1) Das schö - ne Wört - lein Sa - cra - ment, wel -
3) Ein Zei - chen wel - ches man - nig - falt mit

Bass



1) Das schö - ne Wört - lein Sa - cra - ment, wel -
4) Krafft - sam seyn sie, weil Gott ge - wolt dasz

5

S



ches das vierd' Haupt - stück für - wend? be - deut hie nicht End o - der
Gött - lich sey, doch sicht - bar - lich, un - sicht - bar - li - cher Hei - lig -

T



ches das vierd' Haupt - stück für - wend? be - deut hie nicht End o - der
Tu - gend die Seel macht ge - stalt, und uns er - in - nert was für

B



ches das vierd' Haupt - stück fü - wend? be - deur hie nicht End o - der
je - des deut und wür - den solt, hei - lig - keit, und Ge - rech - tig -

10

S
Pflicht, wel - chen in Krieg das Volck ver - spricht, das er wolt
keit, in - wen - di - ger Ge - rech - tig - keit, und ü - ber

T
Pflicht, wel - chen in Krieg das Volck ver - spricht, das er wolt
Krafft Got - tes Gnad in der See - len schafft: al - so ab -

B
Pflicht, wel - chen in Krieg das Volck ver - spricht, das er wolt
keit: Christi Todt bad die Se - lig - keit, be - deut gleich -

15

S
stehn für gmei - nen Nutz, dem Feind a - ber bie - ten den Trutz.
die Mensch - lich Na - thur, zu Gott er - heb die Cre - a - thur.

T
stehn für ge - mei - nen Nutz, dem Feind a - ber bie - ten den Trutz.
wa - schen in der Tauff, zeicht wie im Geist die Sünd er - sauff.

B
sehn für ge - mei - nen Nutz, dem Feind a - ber bie - ten den Trutz.
wol bisz auff ein End, ein je - des hei - lig Sa - cra - ment.

- 5) Es setzte Christus Zeichen ein, die sichtbarlich und lieblich seyn,
Damit der Christ so lieblich ist, erkennen künd zu jeder Frist.
Göttliche Ding, durch die fünf Sinn, zu Gott sein leicht mit Liebe brinn.
- 6) Damit auch mancherley Artzney uns allerzeit zugegen sey:
Damit der Mensch bisz in das Grab desz Christhumbs wahre Zeichen hab
Ohn underlasz Glaub, Hoffnung, Lieb, Gerechtigkeit der Wercken üb.
- 7) Letzlich das in Demütigkeit von Gott der Mensch werde geleit,
Wann sichtbarlichem Element er underhänig sich erkennt
And also seines Schöpfers Will demüthig und sicher erfüll.